

Medienmitteilung vom 22. April 2008

Verfassungsinitiative «Bern erneuerbar» soll lanciert werden

Die Grünen Kanton Bern haben an ihrer Delegiertenversammlung in Bern am Dienstagabend einstimmig beschlossen, dass sie eine Verfassungsinitiative «Bern erneuerbar» lancieren wollen. Ausserdem haben sie für die Abstimmungen vom 1. Juni zu allen drei eidgenössischen Vorlagen die Nein-Parole gefasst.

Die Eröffnung des energiepolitischen Schwerpunktes an der Delegiertenversammlung der Grünen Kanton Bern macht Bernhard Piller, Geschäftsführer der Schweizerischen Energiestiftung. Im Anschluss an das Referat und die Diskussion gaben die rund hundert Delegierten dem Vorstand Grünes Licht, um die Verfassungsinitiative «Bern erneuerbar» vorzubereiten. Die Initiative hat zum Ziel, dass der Kanton Bern seine Stromproduktion mittelfristig vollständig mit erneuerbaren Energien deckt. Dieser Grundsatz soll in der Verfassung des Kantons Bern verankert werden (Verfassungsinitiative). Die Initiative soll mit einer Trägerschaft mit verschiedenen Partnern breit abgestützt werden.

Dreimal nein zu den nationalen Abstimmungsvorlagen

Die Delegierten beschlossen einstimmig die Ablehnung der beiden Initiativen „Für demokratische Einbürgerungen“ und „Volkssouveränität statt Behördenpropaganda“. Ebenfalls einstimmig sagen die Delegierten Nein zur Vorlage „Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“.

An der DV wurden ausserdem Kathy Hänni, Grossrätin aus Kirchlindach und Sulamith Reimann, Langnau, neu in den Vorstand gewählt. Kathy Hänni ersetzt das langjährige Vorstandsmitglied Herbert Karch. Mit Sulamith Reimann sind neu auch die jungen grünen bern im kantonalen Vorstand vertreten.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Co-Präsident, 079 263 47 68
Barbara Schwickert, Co-Präsidentin, 078 915 66 28